

# Das Turnier



## Erstes Kapitel

**C**atlin ist 11 Jahre alt und wohnt in Deutschland im Bundesland Niedersachsen. Sie

hat eine kleine Schwester. Sie heißt Jeylin. Catlin liebt es zu reiten. Sie fährt jeden 2. Tag in der Woche zu ihrem Pferd Sophie. Es steht auf dem Ponyhof Möhrenstall. Dort reitet Catlin auch. Heute ist Catlin mal wieder auf dem Ponyhof und sattelt Sophie. Gerade steigt sie auf, als Michelle auf den Hof kommt. Sie fährt mit ihrem Vater auf den Hof, weil er sie bringt. Michelle ist eine Angeberin und kurvt mit einer pinken Limousine durch die Gegend. Sie ist 15 Jahre alt.

Michelle hat sogar einen Jockey, der ihr Pferd sattelt. Lautstark brüllt sie über den Hof: „Hey, Jo, saddle schon mal Cleopatra!“ „Bin schon unterwegs“, trällert Jo. Cleopatra ist Michelles Pferd. Catlin und Michelle sind Konkurrentinnen. Catlin wendet den Blick wieder zu Sophie, als der Stalljunge Moritz um die Ecke kommt: „Hallo Moritz, hast du Mimi gesehen?“ fragt Catlin. „Nope!“ antwortet er. Mimi ist die beste Freundin von Catlin. Sie macht sich nichts aus Pferden, kommt aber trotzdem in den Stall. Gerade springt sie durchs Fenster. „Hi, Cati, gibt’s was Neues?“, fragt Mimi. „Nö, nicht das ich wüsste, Funny.“, erwiderte Catlin. Sie nennt Mimi Funny, weil sie voller Überraschungen steckt und immer witzig ist. Da kommt Moritz in den Stall und sagt zu Catlin: „In einem Monat findet auf dem Hof Danes ein Turnier statt. Frau Kalwar möchte, dass du zu ihr ins Büro kommst.“ „Aber“, will Catlin protestieren, aber Moritz schneidet ihr das Wort ab: „Kein Aber, jetzt!“ „Na gut“, murrte das Mädchen und macht sich auf den Weg zum Haupthaus. Sie klopft an die Bürotür ihrer Chefin, Frau Kalwar. „Herein“, ertönte eine Stimme und Catlin öffnete die Tür. Vor ihr sitzt Frau Kalwar am Schreibtisch und deutet Catlin an, sich zu setzen. „Ich habe beschlossen, dich zum Turnier antreten zu lassen. Du reitest für Möhrenstall.“, sagt Frau Kalwar. „Aber ich kann nicht gut reiten!“, stottert Catlin. „Oh doch, du kannst!“, versichert ihr Frau Kalwar. Nächsten Monat ist das Turnier. Ich werde einen Trainer einstellen, der dir hilft. Morgen ist er hier. Tschüss!“

Frau Kalwar öffnet die Tür und Catlin huscht hinaus. Sie hat ganz weiche Knie und geht erstmal zu Funny. „Und?“, fragt diese. Catlin antwortet: „Ich soll beim Turnier antreten!“ Funny bleibt der Mund offen stehen. Mamma Mia! Denkt sie. „Tja, heute kann ich ja noch mit Sophie ausreiten. Und du kommst mit.“, sagt Catlin. „Sorry, ich habe mein Mountainbike zu Hause. Bin zu Fuß hier.“, erwidert Mimi. „Nein“, grinst Catlin. „Du reitest auf Tinka.“ „Aber ich kann doch nicht reiten!“, gesteht Mimi entsetzt. „Na los!“, treibt

Catlin. „Nie und nimmer“, bleibt Funny stur. Catlin steigt von Sophie und geht zu Mimi, packt sie unter den Schultern und hebt Funny auf Tinka. „Hey!“, kreischt Funny. Catlin stopft ihr die Zügel in die Hand und gibt Tinka einen Klaps auf den Hintern. Die trabt los. Catlin schwingt sich auf Sophie und galoppiert hinterher.

Am nächsten Morgen ist Catlin wieder auf Hof Möhrenstall. Sie sieht den Trainer, und er kommt auf sie zu. „Hallo, Catlin, mein Name ist John. Ich bin dein Trainer.“ „Okay, hi“, antwortet sie. „Ich werde C-A-T-L-I-N geschrieben. Eigentlich ganz leicht.“ „Na gut, lass uns anfangen.“ Sie gehen auf den Reitplatz und Catlin guckt sich die vielen Hindernisse an. „Wow“ staunt sie. Währenddessen sattelt John Sophie und ruft: „Catlin kommst du, wir wollen anfangen!“ Catlin schlurft über den Platz zu John, nimmt ihm die Zügel aus der Hand und steigt auf. Sie reitet auf das erste Hindernis zu. Es ist eine einfache Stange. Das nächste Hindernis ist eine Plane, die knistert. Auch leicht! Das nächste Hindernis ist schon schwieriger. Eine Doppelstange. Aber auch hier setzt Sophie hinüber. Nun kommt ein Oxer! Sophie galoppiert noch schneller und springt. Catlin hält die Luft an. Wird sie es schaffen? Da landet Sophie auch schon auf der anderen Seite. Sie atmet auf. Doch jetzt kommt eine Herausforderung. Ein kleiner Wassergraben! Oh Gott! Sophie galoppiert so schnell sie kann. Dann fliegen die beiden nahezu über den Graben. Mit einem glücklichen Gesicht landet Catlin. „Super!“, freut sich John. „Schluss für heute“

## **Zweites Kapitel**

So geht das Tag ein Tag aus, bis vor dem Tag, der vor dem Turnier ist. Catlin steht im Stall und sattelt Sophie. Dann geht sie auf den Reitplatz. Den ganzen Nachmittag übt sie mit John. Funny und Moritz sind das Publikum. „So, du musst ja noch üben, der Jury zuzuwinken.“, sagt John. Catlin trabt zur Bande, blieb kurz stehen, nickt den beiden zu und Moritz versucht ein edles Lächeln, was ihm nicht gelingt und Funny prustet los. Catlin übt und übt.

Schließlich ist der Tag da. Catlin steigt in ihre Reitkleidung und nimmt Gerte und Reithelm in die Hand. Sie geht nach draußen und steigt ins Auto. Ihre Mutter bringt sie. Als sie auf Hof Danes ankommen, ist Sophie schon da. Neben ihr sind John, Moritz und Frau Kalwar. „Hallo Catlin!“, wird sie von allen begrüßt. Catlin bereitet sich vor. Sie bekommt die Startnummer 18. Also muss sie noch warten. Sie geht in den Stall und bleibt bei Sophie. Da wird auch schon die Nummer 1 aufgerufen. So geht das weiter bis Nummer 11. Da hört Catlin Schritte und dreht sich um. Da wird ihr ein Jutesack übergestülpt und Catlin schreit. Jemand bringt sie in die Sattelkammer. Die Tür fällt hinter ihr ins Schloss. „Nummer 14, bitte“, ertönt die Stimme aus den Lautsprechern. „Oh nein!“, denkt Catlin, denn sie ist bald dran. Da sieht sie einen Eimer aus Stahl. Und ein Fenster, das ungefähr 2,50 m hoch ist. Sie selbst ist 1,60 m groß. „Nummer 16, bitte“, hör sie. Sie schnappt sich den Eimer und die Heuballen und stapelt alles aufeinander. Dann klettert Catlin rauf. Catlin hört: „Nummer 17, bitte“. Blitzschnell springt sie aus dem Fenster und fällt auf Sophie, die da steht. Sophie galoppiert schon los. Sie reitet rein in die Halle. Gerade ertönt: „Nummer 18, bitte“. Catlin

fliegt fast an der Jury vorbei. Sie meistert alle Hindernisse, doch nun kommt der Wassergraben. Catlin lässt die Zügel aus der Hand gleiten und streckt beide Arme aus, als sie über den Graben fliegt. Als sie auf der anderen Seite landet, wird sie mit tosendem Applaus empfangen. Das Publikum tobt vor Begeisterung. Die Jury sagt, dass sie sich jetzt zurückziehen werden um die Plätze zu vergeben. Es dauert kaum eine Minute, und die Jury kommt zurück. Der Chef nimmt das Mikrofon und sagt: „Der dritte Preis geht an Emmi Gobrecht. Der zweite Preis an Susanne von Blaubach. Und der erste Preis an Catlin Gobrecht. Herzlichen Glückwunsch!“. Das Publikum ist begeistert. Catlin drückt sich an den Hals von Sophie. Dann sieht sie den Mann, der sie entführt hat. Sie steht auf und geht zu ihm, packt ihn am Arm und zieht ihn zu den Polizisten. Dann erzählt sie die ganze Geschichte und der Mann gibt alles zu und gibt Catlin 200 Euro Schmerzensgeld. Catlin wird zuhause gefeiert. Ihre kleine Schwester sagt: „So toll reiten wie du möchte ich auch mal. Du bist die beste Schwester der Welt!“